

ABSCHIEDSTROS  
LIEDER FÜR VERSTORBENE

TRAUER  
LIEDER IN DER  
GEMEINDE

Totengebet in der Gemeinde



## Zum Geleit

„Mache dich auf den Weg in Christus...“ – so beginnt ein Gebet, das im Gotteslob (GL 608,3) vorgeschlagen wird, wenn ein Mensch im Sterben liegt. Wegbegleitung ist kostbar. Dies erfahren wir in vielen Lebenssituationen, aber auch im Tod und darüber hinaus. „Zum Paradies mögen Engel dich begleiten“ wird bei der Begräbnisfeier gesungen. Der christliche Glaube ist durchdrungen vom Vertrauen, dass wir unsere letzten Wege eingebunden in eine große himmlische und irdische Gemeinschaft gehen.

Konkret erfahrbar wird dies durch die Art und Weise, wie wir von Verstorbenen Abschied nehmen. Die vorliegende Handreichung soll helfen, dass Pfarrgemeinden und Gemeinschaften den letzten Wegabschnitt eines Menschen auf dieser Erde so begleiten können, dass Raum ist für Trauer, aber auch für Trost und Hoffnung. Denn unseren Weg ist Jesus Christus vorangegangen: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“ (Joh 14, 2) Bestärken wir uns gegenseitig in dieser Zuversicht und begleiten einander beim Aufbruch in das verheißene, neue Leben bei Gott.



Angelika Maucher  
Hauptabteilungsleiterin  
Bischöfliches Seelsorgeamt Augsburg

# Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titelseite
Seite 3	Vorwort
Seite 4	Inhaltsverzeichnis
Seite 5	Die Feier des Totengebets
Seite 15	Mit Christus leben beim Vater Totengebet in der Gemeinde
Seite 21	Ausruhen beim Herrn - Bildbetrachtung
Seite 25	Bei ihm ist Erlösung in Fülle Totengebet in der Gemeinde
Seite 33	Er kommt uns entgegen - Bildbetrachtung
Seite 37	Nimm mich in deine Arme Abschiedsfeier für ein Kind
Seite 45	Seht: Welch unaussprechliches Leid - Bildbetrachtung
Seite 49	Gottes Lebens – Melodie Abschiedsgebet beim Tod eines Jugendlichen oder jungen Erwachsenen
Seite 57	Kommt zu mir - Bildbetrachtung
Seite 61	Sprich du das Wort, das tröstet Abschiedsgebet bei plötzlichem Tod oder einer besonders schweren Situation
Seite 69	Im Leben und im Tod mit IHM verbunden – Bildbetrachtung
Seite 73	Verwurzelt in Gott Abschiedsgebet für einen verstorbenen Elternteil
Seite 81	Hausgebet für Verstorbene
Seite 84	Verzeichnis geeigneter Schriftstellen
Seite 97	Verzeichnis geeigneter Psalmen
Seite 98	Kleine Auswahl lyrischer Texte
Seite 99	Verzeichnis geeigneter Lieder
Seite 101	Abkürzungen / Anmerkungen
Seite 102	Verzeichnis geeigneter Literatur
Seite 104	Rechte
Seite 107	Impressum

# Die Feier des Totengebets

## 1 Vom Tod zum Leben – christliche Begräbnisliturgie als österlicher Weg-Gottesdienst

*Jesus lebt, mit ihm auch ich!  
Tod, wo sind nun deine Schrecken?  
Er, er lebt und wird auch mich  
von den Toten auferwecken.  
Er verklärt mich in sein Licht;  
dies ist meine Zuversicht. (GL 336,1)*

Das bekannte Lied „Jesus lebt“, das oftmals bei Begräbnisfeiern gesungen wird, macht deutlich: Wir Christinnen und Christen sehen unser Sterben und unseren Tod in Verbindung mit dem Tod und der Auferstehung Jesu. Christus ist in den Tod gegangen, um diesen in der Auferstehung zu überwinden. Wir sind in der Taufe mit Jesus Christus verbunden und hoffen, dass wir den gleichen Weg gehen dürfen wie er - durch den Tod in den Ostermorgen. Die Begräbnisliturgie zeichnet in ihren Worten und Zeichen den Weg vom Tod zum Leben nach und deutet das Sterben eines Menschen als eine „österliche Wanderung“ auf dem Weg zur Vollendung. So ist die christliche Begräbnisliturgie seit alters her ein „Weg-Gottesdienst“ mit mehreren Stationen, die miteinander durch Prozessionen verbunden sind und deren Endpunkt das Begräbnis ist. Zu diesen Stationen zählen: die Wegzehrung, die Aussegnung, die Totenwache (das Totengebet), die Überführung, die Begräbnismesse und das Begräbnis.

Leider gehört zum rapiden Wandel der Begräbniskultur in unserer Gesellschaft, dass die christliche Begräbnisliturgie als „Weg-Gottesdienst“ mit ihren Stationen oftmals reduziert wird auf eine halbstündige „Trauerfeier“. Das Reichen der Eucharistie an den Sterbenden, das gemeinsame Gebet für die verstorbene Person

bei der Überführung und in den Tagen zwischen Tod und Begräbnis wird kaum mehr praktiziert. Auch auf die Feier der Eucharistie, das Requiem, wird häufig verzichtet.

Dies ist im Blick auf die Verstorbenen zu bedauern. Denn gerade der Wegcharakter der Begräbnisliturgie bringt die österliche Hoffnung auf die Teilhabe des Verstorbenen am Hindurchgang Jesu Christi vom Tod zum Leben zum Ausdruck.

Die Vollform der Begräbnisliturgie mit ihren Stationen vermag aber auch den trauernden Angehörigen zu helfen, Schritt für Schritt die emotionale Beziehung zum Verstorbenen zu ordnen. Das Begehen der einzelnen Stationen im Gebet unterstützt den Trauerprozess: Es hilft, den Tod der Verstorbenen zu realisieren und zu akzeptieren und Schritt für Schritt eine neue Verbundenheit mit den Verstorbenen im eigenen Inneren und in der Verbundenheit mit Christus im Gebet zu finden.

## **2 Das Totengebet**

### **2.1 Zur Bedeutung des Totengebets**

Die Totenwache oder auch Totengebet genannt, ist eine der Stationen der kirchlichen Begräbnisliturgie, die es wert ist, gepflegt oder wiederentdeckt zu werden.

In den Tagen zwischen Tod und Begräbnis eines Menschen versammeln sich Verwandte, Nachbarn und Freunde zusammen mit Gliedern der Pfarrgemeinde in der Kirche zum gemeinsamen Gebet für die verstorbene Person. Je nach örtlicher Gewohnheit kann es aber auch das Trauerhaus, die Aussegnungshalle oder der Abschiedsraum sein.

Gemeinsam gedenken Hinterbliebene und Pfarrangehörige der verstorbenen Person und vertrauen sie im fürbittenden Gebet der Liebe Gottes an. Die Angehörigen können im Gebet ihrer Trauer und ihrem Schmerz Raum geben und zugleich Trost und Kraft aus der Verheißung Gottes empfangen. Deshalb gehört zu jedem

Totengebet der Zuspruch aus dem Wort Gottes und die Antwort im Gebet, das neben dem Dank für das Leben der verstorbenen Person und die Fürbitte um Gottes barmherzige Zuwendung auch die Klage über den Verlust zum Inhalt haben darf.

## **2.2 Formen des Totengebetes**

Die Totenwache kennt verschiedene Formen gemeinschaftlichen Betens:

### **2.2.1 Das Stundengebet**

Zu den ältesten Formen des Totengebetes zählt die Feier der Tagzeitenliturgie. Ihre Wurzeln hat sie im klösterlichen Brauch, während der Totenwache vom Abend bis zum nächsten Morgen die Psalmen zu beten. Auch heute kennt das Stundengebet das Gedächtnis der Verstorbenen. In Laudes und Vesper, gegebenenfalls auch als Komplet, kann es eine Form des Totengebetes sein. In den drei Bänden von „Stundenbuch“ bzw. „Kleines Stundenbuch, Gedenktage der Heiligen“ finden sich unter der Überschrift „Gedächtnis der Verstorbenen“ Horen zum Totengebet. Das Gotteslob-Buch enthält unter der Nummer 655 eine Totenvesper.

### **2.2.2 Die Wort-Gottes-Feier**

Die Totenwache kann auch in Form einer Wort-Gottes-Feier begangen werden. Wie bei jeder Wort-Gottes-Feier steht hier die Verkündigung der Schrift, deren Betrachtung und Ausdeutung im Mittelpunkt. Die Lesungen verkünden Tod und Auferstehung Christi, stärken die zuversichtliche Hoffnung auf die Vollendung im Reich Gottes, lehren die Verbundenheit mit den Verstorbenen in der Gemeinschaft mit Christus und rufen zum Zeugnis christlichen Lebens auf.

Die Wort-Gottes-Feier besteht in der Regel aus vier Teilen: Eröffnung, Verkündigung des Wortes Gottes, Antwort der Gemeinde und Abschluss. Die Feier ist getragen von

gottesdienstlichen Elementen wie Liedern, Schriftlesungen, Gebeten, Andachtsabschnitten, Fürbitten, Vater unser und Segensworte. Sie kann durch Zeichenhandlungen ergänzt werden. Für die Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier anlässlich einer Totenwache ist das „Gotteslob“ mit seinen Gebeten eine kostbare Fundgrube: Dort finden sich in GL 18,1-5 Gebete „im Angesicht des Todes“, unter GL 608,2 Schriftworte und Kurzworte und unter GL 608,4 Gebete „unmittelbar nach dem Verscheiden“. Das Hausgebet für Verstorbene (GL 28,1-9) kann als Grundlage für eine Wort-Gottes-Feier dienen, besonders wenn es jeweils mit einem Lied (GL 500 – GL 518; GL 854 – GL 858) begonnen und abgeschlossen wird. Es lässt sich durch die Litanei für die Verstorbenen (GL 569) ergänzen.

### **2.2.3 Die Andacht**

Zum Kranz der Andachten gehören seit langer Zeit auch Andachten zum Totengedenken.

Andachten sind gottesdienstliche Feiern der Gemeinde, die zur Betrachtung und Meditation, zum intensiven Gebet und zur Anbetung einladen. Sie haben keine allgemein verbindliche Form. Biblische Impulse, Wechselgebete, Litaneien, Lieder, kurze Betrachtungstexte sind die bestimmenden Elemente der Feier.

Das „Gotteslob“ bietet verschiedene Bausteine an, welche, sinnvoll miteinander verknüpft, eine Andacht zum Totengedenken ergeben: GL 675,3; GL 675,4; GL 677,4; GL 680,7; GL 680,8; GL 680,9. Die Andacht kann mit dem Vater unser, einem Ave Maria und dem Gebet „Herr, gib ihm/ihr die ewige Ruhe“ abgeschlossen werden. Daneben eignen sich auch weitere Andachten zum Totengebet: der Kreuzweg (GL 683), die Andacht von den sieben Worten Jesu am Kreuz (GL 898), die Litanei vom Leiden Jesu (GL 563), die Litanei für die Verstorbenen (GL 569).

## 2.2.4 Das Rosenkranzgebet

Die sicherlich in den Gemeinden am weitesten verbreitete Form der Totenwache ist das Rosenkranzgebet, oftmals in Verbindung mit der Litanei für Verstorbene. Durch seine meditative Gebetsweise kann der Rosenkranz Ruhe und Kraft schenken. Im „Gotteslob“ unter Nr. 4 wird das Beten des Rosenkranzes schrittweise und leicht erklärt.

Das Rosenkranzgebet kann selbstverständlich weiter ausgestaltet werden:

- Den einzelnen Geheimnissen kann eine passende Lesung aus der Heiligen Schrift (z.B. aus den Passionsberichten) oder eine kurze Meditation vorausgehen.
- Es empfiehlt sich, das erste Geheimnis des Glorreichen Rosenkranzes „der von den Toten auferstanden ist“ oder den Toten-Rosenkranz (GL 915) zu beten.
- Passende Liedstrophen können den einzelnen Teilen des Rosenkranzes angefügt werden.
- Fürbitten, die Litanei für die Verstorbenen oder ein anderes geeignetes Gebet können die Feier beschließen.
- Möglich ist es auch, einzelne Gesätze des Rosenkranzes sinnvoll auszuwählen, vor allem wenn diese durch Gesang, Schriftlesung und Gebete ergänzt werden.

## **3 Hinweise zur Gestaltung und Feier eines Totengebetes**

### **3.1 Empfehlungen zur Vorbereitung**

Oftmals haben trauernde Angehörige nur die Beerdigung im Blick, wenn sie sich in einem Todesfall an die Kirche wenden. Es ist deshalb Aufgabe der Seelsorgerin und des Seelsorgers, im Trauergespräch auf die Möglichkeit und die Chancen des Totengebetes hinzuweisen.

Bei der Festlegung des Zeitpunktes des Totengebetes sollte auf die Wünsche der Angehörigen Rücksicht genommen werden, damit möglichst viele aus dem Verwandten- und Freundeskreis daran teilnehmen können.

Es ist begrüßenswert, wenn Angehörige den Wunsch äußern, bei der Vorbereitung und Gestaltung des Totengebetes mitwirken zu wollen. Doch dürfte dies - allein schon aus zeitlichen Gründen - nur begrenzt machbar sein. Wo dies möglich ist, können Fürbitten vorbereitet, Schriftlesung(en) und Gesänge ausgewählt werden. Bei der Vorbereitung könnten auch Nachbarn und Freunde der Angehörigen helfen.

Nicht immer sind die trauernde Familie und deren Angehörige und Freunde kirchlich beheimatet. Es kann daher sein, dass ihnen das Rosenkranzgebet fremd erscheint, oder sie mit dem Psalmengebet einer Tagzeitenliturgie überfordert sind. Viele haben nur einen geringen kirchlichen Gebets- und Liedschatz. Auch die Betroffenheit der Trauernden muss bedacht werden: Es gibt Schicksalsschläge, die die Hinterbliebenen wirklich „sprachlos“ werden lassen. Deshalb gilt für die Gestaltung eines Totengebetes:

- Häufig ist der Rosenkranz die übliche Weise des Totengebetes. Dort, wo die Tradition des Rosenkranzgebets noch besteht, soll sie aufrechterhalten und gefördert werden. Doch sollten die Gemeinden den Angehörigen auch andere – meist einfache – Formen des Totengebetes anbieten, die von Kirchenfremden

mitgefeiert werden können. Im seelsorglichen Gespräch wird die Seelsorgerin und der Seelsorger mit den Angehörigen ausloten, welche Feierform für sie hilfreich ist.

- Ebenso soll bei der Auswahl der Schriftlesung(en), der Gebete und Gesänge die Situation der Trauernden berücksichtigt werden.

### **3.2 Hinweise zur Feier**

- *Feier der Gemeinde:* Das Totengebet ist kein privates Tun der Trauerfamilie bzw. der Angehörigen der verstorbenen Person, sondern eine gemeindlich-kirchliche Feier. Deshalb sollte immer auch die ganze Gemeinde zum Gebet eingeladen sein. In der Regel sind die Angehörigen dankbar, wenn sich zum Gottesdienst weitere Mitbetende einfinden und ihnen helfen, ihre Trauer und Hoffnung ins Wort zu bringen.
- *Leitung:* Schon immer war das Totengebet von der christlichen Gemeinde getragen. Deshalb sieht die kirchliche Ordnung für die Leitung eines solchen Gottesdienstes neben dem Priester und dem Diakon auch Laien vor. Hierfür eignen sich besonders Gottesdienstbeauftragte, die mit der Leitung von Gottesdiensten vertraut sind. In der Feier kommt ihnen folgende Aufgabe zu: die liturgische Eröffnung, die Leitung des Gebets (Eröffnungsgebet und Schlussoration, Leitung des Wechselgebets, Einleitung zum Fürbittgebet, Hinführung zum Vater unser) und der Abschluss der Feier (Segensgebet und Entlassruf).
- *Vielfalt der Dienste:* Auch bei der Feier eines Totengebets soll die Vielfalt der liturgischen Dienste zum Tragen kommen. Die Schriftlesung wird von der Lektorin oder dem Lektor vorgelesen. Vorbeterinnen und Vorbeter übernehmen den Vortrag von Gebetstexten im Wechsel mit der Gemeinde. Sie sprechen von dem Platz aus, der in der jeweiligen Gemeinde üblich ist. Kantorinnen und Kantoren können die Gesänge anstimmen

und den Part des Vorsängers, der Vorsängerin übernehmen. Weitere Dienste sind möglich (z.B. Sprecherinnen und Sprecher für meditative Texte; Ministrantinnen und Ministranten). Sie alle haben in der Regel ihren Platz bei den übrigen Mitfeiernden, gegebenenfalls im Altarraum. Hilfreich für die Feier ist es, wenn Organistinnen und Organisten den Gesang an der Orgel begleiten.

- *Schriftlesungen*: Wie bei jedem Gottesdienst gehört zum Totengebet die Verkündigung des Wortes Gottes. Die Lesungen und Gesänge aus der Heiligen Schrift werden vom Ambo aus vorgetragen.
- *Geistlicher Impuls*: Das Totengebet erfordert nicht unbedingt einen geistlichen Impuls. Jedoch kann ein solcher helfen, die Trauersituation im Licht des verkündeten Gotteswortes zu deuten und so Trost und Hoffnung spenden. Gesänge, Bilder und Zeichen können den geistlichen Impuls stützen.
- *Zeichen und Zeichenhandlungen*: Sie können für Trauernde eine wichtige Hilfe bei der Trauerbewältigung sein; ihr Einsatz empfiehlt sich daher auch beim Totengebet. Unter vielen möglichen Zeichen kommt der *Osterkerze* eine besondere Bedeutung zu. Gut sichtbar aufgestellt, macht sie den Zusammenhang zwischen Taufe, Sterben und Auferstehen der Gläubigen mit der Auferstehung Christi deutlich. Besonders wirkungsvoll ist dies, wenn die Osterkerze beim Einzug mitgetragen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt während der Feier entzündet wird. Möglich ist auch, das Totengebet mit einem Luzernar, einer kirchlichen Lichtfeier, zu eröffnen. Sollten Angehörige den Wunsch äußern, während des Gottesdienstes ein Bild der verstorbenen Person zu dessen Andenken aufzustellen, sollte dem entsprochen werden.

- *Gesang und Musik*: Gesänge und Instrumentalmusik spielen in der Feier des Totengebetes eine wichtige Rolle. Sie bringen zum Ausdruck, was nicht in Worte zu fassen ist. Orgelbegleitung und/oder zu der verstorbenen Person passende Instrumentalmusik sowie sorgfältig ausgewählte Lieder tragen wesentlich zum Gelingen der Feier bei.
- *Der liturgische Raum*: Findet das Totengebet in der Kirche statt, werden sich die Gläubigen in der Regel in den Bänken des Kirchenraumes zum gemeinsamen Gebet zusammenfinden. Je nach Zusammensetzung der Gruppe kann es für die Feier förderlich sein, dass sich die Teilnehmenden an einem anderen Ort in der Kirche versammeln, z.B. in einer Seitenkapelle, im Seitenschiff oder im Altarraum.

#### **4 Zum Inhalt und Einsatz der Handreichung**

In der vorliegenden Broschüre finden sich ausgearbeitete Gottesdienstentwürfe für das Totengebet in der Gemeinde. Dabei wurde auf die Art der Todesumstände der verstorbenen Person und die unterschiedliche Situation der Trauernden Rücksicht genommen.

Als Grundform für alle Feiern wurde die Wort-Gottes-Feier gewählt. Die Feiern können so, wie sie abgedruckt sind, eingesetzt werden. Sie greifen alle auf das Gotteslob-Buch zurück, damit die mitfeiernde Gemeinde außer dem Gotteslob keine weiteren Bücher, Lied- oder Textblätter benötigt.

Jederzeit ist es möglich, einzelne Elemente der Feier (Lesungen, Lieder, Gebetselemente) auszutauschen. Im Anhang der Handreichung findet sich ein Verzeichnis mit Schrifttexten, Psalmen, Liedern und lyrischen Texten, die in der Feier eines Totengebetes eingesetzt werden können.

Die Handreichung enthält Bildbetrachtungen, die sich für unterschiedliche Trauersituationen eignen. Diese können in Verbindung mit einem geeigneten Schriftwort in die Feier eingefügt werden. Die vorliegenden Feiern oder auch einzelne Elemente daraus eignen sich mit gewissen Abänderungen für einen Gottesdienst zum allgemeinen Totengedenken (z.B. an Allerheiligen/Allerseelen, beim Totengedenken in Krankenhäusern, Hospizen, Senioreneinrichtungen).

## **5 Vorbereitungen**

Vorzubereiten sind:

- Lektionar oder Bibel
- liturgische Handreichungen mit dem Feierformular für die Leitung, für die Vorbeter und gegebenenfalls für weitere liturgische Dienste
- Gotteslob-Buch oder Liedblätter für die Mitfeiernden
- Aufstellung der Osterkerze an einem gut sichtbaren Platz
- ggf. Aufstellung eines Bildes der verstorbenen Person
- ggf. Kerzen für alle Mitfeiernden
- Kerzendocht zum Entzünden der Osterkerze und weiterer Kerzen

**Zu beachten ist:**

- Die liturgischen Dienste sollen mit dem Inhalt und dem Ablauf der Feier vertraut sein.
- Die Atmosphäre (z.B. Beleuchtung, Beschallung) im Gottesdienstraum soll der Feier dienlich sein.

# **Mit Christus leben beim Vater**

## **Totengebet in der Gemeinde**

### **Eröffnung**

**Lied** Vater im Himmel, höre unser Klagen (GL 504)

### **Kreuzzeichen und Einführung**

LG Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

LG Liebe Angehörige, liebe Gemeinde! Der Tod von N.N. hat uns zusammengeführt, um für ihn/sie zu beten und von ihm/ihr Abschied zu nehmen.

Durch unser gemeinsames Gebet bringen wir zum Ausdruck, dass wir Ihre Trauer mittragen. Wir sind hier zusammen, weil wir glauben, dass der Tod nicht das Ende ist.

Das Entzünden der Osterkerze erinnert uns daran. Wir glauben, dass der/die Verstorbene mit Christus lebt.

### **Entzünden der Osterkerze**

LG Licht und Frieden in Jesus Christus, dem Licht der Welt.

## Kyrie

- LG Zu Jesus Christus, dem Auferstandenen rufen wir:  
V Herr Jesus Christus, du bist für uns gestorben:  
Herr erbarme dich.  
A Herr erbarme dich.  
V Durch deinen Tod hast du uns die Tür zum Leben  
geöffnet: Christus, erbarme dich.  
A Christus, erbarme dich.  
V Durch deinen Tod und deine Auferstehung schenkst  
du uns neues Leben: Herr, erbarme dich.  
A Herr, erbarme dich.

## Stilles Gedenken

- LG Unsere Worte können nicht ausdrücken, was das  
Leben des/der Verstorbenen letztlich ausgemacht  
hat. Aber wir können uns in der Erinnerung mit N.N.  
verbinden und dem nachspüren, was sein/ihr Leben  
für uns persönlich bedeutet hat:

Wann habe ich N.N. das letzte Mal getroffen und  
was haben wir dabei gemacht oder worüber haben  
wir gesprochen?

*Stille*

Gibt es etwas, das ich an N.N. besonders geschätzt  
habe oder das mich geprägt hat?

*Stille*

Was würde ich N.N. jetzt gerne noch sagen? Wofür  
möchte ich ihm/ihr danken?

## *Stille*

Diese und andere Erinnerungen werden uns weiterhin mit N.N. verbinden. Möge die gemeinsam verbrachte Zeit für immer gesegnet sein.

## **Gebet**

LG Lasset uns beten:

Ewiger Gott, in deine Hände legen wir das Leben unseres/unserer Verstorbenen N.N. Es fällt uns schwer, ihn/sie aus der Hand zu geben. Doch voll Vertrauen legen wir ihn/sie in deine Hände. Wir danken dir für alles Gute, das er/sie in unsere Welt und in unser Leben gebracht hat. Schenke ihm/ihr ewige Heimat bei dir. Uns, die wir Abschied nehmen müssen, gib Kraft, einander zu trösten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

## **Verkündigung**

### **Hinführung zur Lesung**

GL Vor seinem eigenen Abschied tröstet Jesus seine Freunde mit folgenden Worten:

## **Lesung Joh 14,1-6**

L Lesung aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

*oder*

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

### **Antwort im Gebet**

#### **Glaubensbekenntnis**

LG Dieses Evangelium ermutigt uns zu glauben, dass für jeden von uns eine Wohnung bereitet ist, in der wir für immer geborgen sind. Im Glaubensbekenntnis stärken wir uns in diesem Vertrauen:

A Ich glaube an Gott ...

## **Litanei für die Verstorbenen (GL 569, 1-6)**

mit anschließendem Vater unser

LG Im Vertrauen auf Gott beten wir, wie uns Jesus gelehrt hat:

A Vater unser ...

*oder*

### **Rosenkranzgebet**

LG Für unseren Verstorbenen/unsere Verstorbene N.N. beten wir das Rosenkranzgeheimnis "Jesus, der alles vollenden wird". Wir betrachten darin Jesus Christus, der am Ende der Zeiten alles vollenden wird. In ihm findet die Schöpfung ihre Erfüllung und unser Leben sein Ziel.

A Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

- der alles vollenden wird –

O Herr gib ihm/ihr die ewige Ruhe ...

### **Gebet**

LG Du Gott des Lebens. Wir vertrauen darauf, dass du für N.N. eine Wohnung bereitet hast. Schenke auch uns einmal für immer die Gemeinschaft mit dir. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

**Lied** Du kannst nicht tiefer fallen (GL 856)

*oder*

Von guten Mächten wunderbar geborgen (GL 430)

## **Abschluss**

### **Segensbitte**

LG Der Herr segne und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden! Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

LG Herr, gib ihm/ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.

LG Herr, lass ihn/sie ruhen im Frieden.

A Amen.

**Mariengruß** Maria breit den Mantel aus (GL 534)



© Johannesminne Kloster Heiligkreuztal,  
Foto: Andreas Praefcke

## Ausruhen beim Herrn

Herr gib ihm/ihr die ewige Ruhe,  
und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.  
Herr, lass ihn/sie ruhen in Frieden.  
Amen.

So beten wir in dieser Stunde für unseren Verstorbenen/unsere Verstorbene N.N.

Das Wort „ewige Ruhe“ kann man leicht falsch verstehen. So als würde unser Verstorbener/unsere Verstorbene ab jetzt für immer passiv dahindämmern oder an irgendeinem Ort auf ewig untätig sein und sich langweilen.

Was das Wort „Ruhe“ für uns Christen bedeutet, kann uns die „Christus-Johannesgruppe“ aus dem alten Zisterzienserkloster in Heiligkreuztal bei Riedlingen an der Donau aufzeigen, die auch Johannesminne genannt wird. Aus Nussbaum geschnitzt, entstand sie zu Anfang des 14. Jahrhunderts. Wir sehen Christus, in Gold und Silber gewandet, mit offenen, ruhigen Augen. Wissend und wachend sieht er den Betrachter an: Er kennt Traurigkeit und Schmerz des Lebens. Er durchschaut Abgründe und Leidenswege. Er weiß, wie schwer das Leben sein kann.

Der Lieblingsjünger Johannes ruht am Herzen Jesu. Seine Hand hat er in die ausgestreckte Hand Jesu gelegt. Sie gibt ihm Halt. Jesu andere Hand spürt Johannes auf seiner Schulter. Sie schenkt ihm die Gewissheit: Mein Freund und Meister birgt mich in seinen Armen.

Die Augen geschlossen, fühlt er sich geborgen und angenommen mit seinem ganzen Dasein.

Das Bild ist Ausdruck tiefer Freundschaft; es strahlt Ruhe und Geborgenheit aus. Wir dürfen dieses Bild in dieser Stunde lesen als ein Bild der Hoffnung unseres Verstorbenen/unsere Verstorbenen angesichts seines/ihres Sterben und Todes. Ebenso nimmt Christus ihn/sie mit seinem/ihrem ganzen Dasein auf. Welch ein tröstliches Bild! Nach all den Mühen seines/ihres Lebens darf er/sie ausruhen beim Herrn. Doch das Ausruhen beim Herrn ist mehr als „Nichtstun“. Ausruhen beim Herrn bedeutet, sich in den liebenden Blick Jesu zu stellen. Er erfüllt unsere Sehnsucht nach Geborgenheit und Nähe für immer.

Dieses Bild macht Mut, in schwerer Stunde dem Wort Jesu zu glauben: Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen“ (Joh 12,32).

*geeignete Schrifttexte: Joh 12,32; Mt 11,25-30*



# Bei ihm ist Erlösung in Fülle Totengebet in der Gemeinde

## ERÖFFNUNG

**Lied** Du kannst nicht tiefer fallen (GL 856)

### **Kreuzzeichen und Einführung**

LG Im Namen des Vaters ...

A Amen.

LG Wir sind zusammengekommen, um im gemeinsamen Gebet unsere Trauer über den Tod von N.N. vor Gott auszudrücken. Wir vertrauen darauf, dass er/sie für immer in seiner Liebe und seinem Frieden geborgen ist.

### **Besinnung auf das Leben des/der Verstorbenen**

LG In einem Moment der Stille lade ich Sie ein, Ihre persönliche Erinnerung an N.N. wach zu rufen und den gemeinsamen Erlebnissen nachzugehen.

*Stille*

### **Psalmgebet**

Psalm 42 "Sehnsucht nach dem lebendigen Gott" im Wechsel zwischen V und A beten (GL 42).

## **Gebet**

LG Lasset uns beten:

*Stille*

Allmächtiger Gott, du bist ein Gott des Lebens und lässt dir unsere Not nahegehen. Auf dich hoffen wir. Hilf uns, dir in dieser dunklen Stunde zu vertrauen. Lass uns festhalten an deiner Verheißung, dass du uns Zukunft und Leben schenken wirst, in der Gemeinschaft mit allen, die du zu dir gerufen hast. Dies erbitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

## **VERKÜNDIGUNG**

### **Hinführung zur Lesung**

LG In vielfältigen Bildern beschreibt die Heilige Schrift das ewige Leben. Die Verheißung des neuen Jerusalem als Wohnort Gottes unter den Menschen gehört zu den tröstlichsten Stellen der Bibel.

### **Lesung** Offb 21,1-5a

L Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war

bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

*Stille*

**Lied** In manus tuas (GL 658,1)

*oder*

Eine große Stadt ersteht (GL 479)

**Meditation<sup>1</sup>**

LG Gott ist der Gott des Lebens –  
Gott ist die Quelle des Lebens –  
Gott ist Leben, Leben in Fülle!

Was kein Auge geschaut und kein Ohr gehört hat,  
was noch in keines Menschen Herz gedrungen ist,  
das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben:

Leben über Leben –  
grenzenloser Frieden –  
grenzenloses Glück!

Zusammen mit allen, die zu uns gehören,  
zusammen mit allen, die wir lieben,  
zusammen mit allen, nach denen wir uns sehnen,

zusammen mit ihm, unserem Gott und Vater,  
zusammen mit ihm, unserem Bruder und Erlöser,  
zusammen mit ihm, dem Geist, der neues Leben  
schafft:

eine neue Erde –  
ein neuer Himmel –  
ein Reich der Liebe –  
ein Reich des Friedens –  
geborgen in der Hand des Vaters –  
geborgen in den Armen Gottes!

### **ANTWORT IM GEBET**

#### **Gebet (GL 680,8) <sup>2</sup>**

LG Im Angesicht des Todes von N.N. beten wir zu  
Gott, unserem Vater.

V Wenn wir um einen Menschen trauern,

A sei du unsere Hoffnung.

V Wenn jemand stirbt, den wir sehr geliebt haben,

A sei du unsere Hoffnung.

V Wenn Verzweiflung um sich greift und wir fragen:  
Warum?

A sei du unsere Hoffnung.

V Wenn wir den Schmerz miteinander teilen,

A sei du unsere Hoffnung.

V Wenn wir als Glaubende einander trösten,

A sei du unsere Hoffnung.

V Wenn wir im Sterben den Keim des Lebens sehen,

A sei du unsere Hoffnung.

LG Wir danken Gott für das Leben von N.N. und beten für ihn/sie.

V Für jedes gute Wort, das wir hören durften,  
A danken wir dir.

V Für jedes Zeichen der Liebe, das uns geschenkt wurde,  
A danken wir dir.

V Für alles Gute, das wir empfangen haben,  
A danken wir dir.

V Für das Schöne, das wir miteinander erleben konnten,  
A danken wir dir.

V Für das Schwere, das uns aneinander reifen ließ,  
A danken wir dir.

V Für den Glauben, den N.N. bezeugt hat,  
A danken wir dir:

LG Im Glauben vereint, hoffen wir auf Vollendung durch dich, Gott:

V Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben: Wir gehören dem Herrn.

A Rufe ihn/sie in deine Herrlichkeit!

V In Christus sind wir eine neue Schöpfung. Sind wir durch die Taufe mit ihm begraben worden, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

A Rufe ihn/sie in deine Herrlichkeit.

V Du vergibst die Schuld und vollendest unsere Liebe; du ergänzt, was uns noch fehlt.

Wir werden dich sehen, wie du bist - in der Gemeinschaft der Heiligen.

A Rufe ihn/sie in deine Herrlichkeit.

LG In christlicher Zuversicht rufen wir:

V Gott, du hast uns zum Leben erschaffen.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

V Du hast uns deinen Sohn Jesus als Erlöser gesandt.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

V Mit ihm hat dein Reich bereits begonnen.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

V Du hast Christus, der für uns gestorben ist, auferweckt.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

V Du hast ihm ein Leben gegeben, das keinen Tod mehr kennt.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

V Mit Christus rufst du N.N. zur Auferstehung.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

LG Heiliger, lebendiger Gott! Solange wir leben, bist du bei uns, und wenn wir sterben, sind wir bei dir. Du hast deinen Sohn nicht im Dunkel des Todes gelassen, sondern auferweckt zu neuem und unvergänglichem Leben. So geleite auch N.N. durch den Tod zum Leben; uns aber führe durch die Trauer in die Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

**Lied** Christus, der ist mein Leben (GL 507,1.3.4.7)

### **Rosenkranzgebet**

LG Wir sind in unserer Trauer nicht allein. Maria, die unter dem Kreuz ihres Sohnes stand und die zugleich Zeugin seiner Auferstehung wurde, betet mit uns. So beten wir das Rosenkranzgeheimnis "der von den Toten auferstanden ist":

A Vater unser ...  
Gegrüßet seist du Maria ...  
- der von den Toten auferstanden ist –  
O Herr gib ihm/ihr die ewige Ruhe ...

## **ABSCHLUSS**

### **Segensbitte**

LG Der allmächtige Gott stärke uns durch sein Wort, er tröste uns durch seinen Geist und berge uns in seinen Armen, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

**Mariengruß** Sei gegrüßt, du Gnadenreiche  
(GL 864,1.2.9)





© *Christus Salvator* von Georg Petel, Moritzkirche Augsburg  
Foto: Franz Lechner

**Er kommt uns entgegen**

Wer die St. Moritzkirche in Augsburg besucht, der wird vom Altarraum her von „Christus, dem Erlöser“ empfangen. Mitten in den Wirren des 30jährigen Krieges hat der Künstler Georg Petel (1601/1602 – 1634) diese Holzskulptur geschaffen.

*Ich lade Sie ein, das Bild in Stille zu betrachten und auf sich wirken zu lassen.*

Voller Dynamik kommt Christus uns entgegen. Der rechte Fuß ist vorgesetzt, Oberkörper und Haupt neigen sich nach vorne. Die rechte Hand ist zum Himmel ausgestreckt und gleichzeitig zur Segensgeste erhoben. Die linke Hand weist zur Erde und ist zum Empfang geöffnet. Kraft und Bewegung gehen von Christus aus. Festen Schrittes eilt er auf uns zu. Der Faltenwurf und das Wehen des Gewandes unterstreichen dies.

Der Tod kann ihm nichts mehr anhaben. Er hat ihn überwunden und ewiges Leben bei Gott gefunden.

Wir dürfen glauben:

Auch für N.N. ist die Schwelle des Todes kein unüberwindbares Hindernis. Christus kommt ihm/ihr entgegen. Er bringt ihn/sie in die Fülle des Lebens bei Gott.

Wir dürfen hoffen:

Vor N.N. steht kein strenger Weltenrichter, nein, „Christus, der Erlöser“ kommt ihm/ihr entgegen und nimmt ihn/sie in Empfang.

Wie ein Bruder und Freund, der auf ihn/sie wartet, will er ihn/sie barmherzig in die Arme nehmen. Er will ihn/sie heimführen in die Wohnung, die Gott längst bereithält.

Wir dürfen Christus vertrauen:

Bitten wir, dass er N.N. empfängt und ins Leben bei Gott einlädt. Beten wir, dass er uns mit seiner Kraft tröstet und stärkt.

*geeignete Schriftstellen: Joh 14,1-3.6; Joh 17,24.26*



# Nimm mich in Deine Arme

## Abschiedsgebet für ein Kind

### Eröffnung

#### Instrumentalmusik

#### Kreuzzeichen und Einführung

LG Im Namen des Vaters ...

LG Liebe Familie N., liebe Gemeinde!

Wir sind zusammengekommen, weil wir um N. trauern. Viel zu früh ist er/sie gestorben. Das trifft uns alle sehr. Wir fragen nach dem „Warum“ und finden keine Antwort. Jesus selbst hat am Kreuz um eine Antwort auf diese Frage gerungen. Was uns Halt geben kann, ist die Botschaft, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. In all unseren Fragen ist er, der Auferstandene, bei uns.

*LG entzündet in Stille die Osterkerze*

#### Kyrie

LG Das Licht der Osterkerze ist Zeichen: Der Auferstandene ist mitten unter uns. Zu ihm rufen wir:

V Herr Jesus Christus, dein Licht bringt Hoffnung in unsere Trauer.

A Kyrie eleison (GL 155 oder GL 156).

V Du lässt uns in unserer Not nicht allein.

A Christe eleison.

V Du hast den Tod überwunden und die Tür zum Leben bei Gott geöffnet.

A Kyrie eleison.

### **Eröffnungsgebet**

LG Lasset uns beten:

*Stille*

Gott, wir können nicht begreifen, dass das Leben von N. so früh enden musste. Hilflos und traurig stehen wir vor dir. Du liebst dieses Kind. Darum kommen wir zu dir und bitten: Tröste die Eltern, (Geschwister), Verwandten und alle, die trauern. Stärke in uns die Hoffnung, dass N. bei dir für immer geborgen ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

### **Verkündigung**

#### **Lesung Mk 10,13-16**

L Lesung aus dem Evangelium nach Markus.

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zu recht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

## **Instrumentalmusik oder Stille**

### **Kurzansprache**

LG Liebe Eltern (und Geschwister),  
liebe Angehörige,  
liebe Gemeinde,  
bei der Taufe haben Sie Ihr Kind in Gottes Arme  
gelegt und es unter seinen Schutz und Segen  
gestellt. Sie haben darauf vertraut, dass Gott Ihr  
Kind liebevoll annimmt. Auf vielfache Weise haben  
Sie Ihr Kind geliebt, umsorgt und gesegnet.  
Heute müssen Sie Ihr Kind aus Ihren Händen in die  
Arme des Schöpfers zurücklegen. Vertrauen wir da-  
rauf, dass Gott zu seinem Versprechen steht.  
Bitten wir gemeinsam Gott, dass er N. mit offenen  
Armen empfängt und ihm/ihr für immer Halt und  
Geborgenheit schenkt.  
Wir, die voller Fragen vor dem Tod von N. stehen,  
dürfen wie Kinder zu Jesus kommen. In unserer  
Hilflosigkeit dürfen wir von Gott unser Vertrauen  
stärken lassen.  
Beten wir darum, dass er Sie, die Eltern, (die  
Geschwister) und Angehörigen in Ihrer Trauer in die  
Arme nimmt, sie tröstet, stärkt und begleitet.

## Antwort der Gemeinde

### Zeichenhandlung

LG Liebe Angehörige und Mitfeiernde: Ich lade Sie ein, im Gedenken an N. als Zeichen Ihrer Hoffnung ein Licht an der Osterkerze zu entzünden.

*Während der Zeichenhandlung Instrumentalmusik zum Taizéruf:*

Bonum est confidere (GL 809)

*oder*

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and hymn-like. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn. The second staff contains the second line, with a 2/4 time signature change indicated above the staff. The third staff contains the third line, with another 2/4 time signature change indicated above the staff. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Bei Gott bin ich ge-bor-gen, still wie ein Kind, bei  
ihm ist Trost\_ und Heil. Ja, hin zu Gott ver-  
zehrt sich mei-ne See-le, kehrt in Frie-den ein. Bei

### Litanei

LG Jesus hat Kinder in seine Arme genommen und sie gesegnet. Bitten wir, dass N. für immer in seinen Armen geborgen ist.

V Wir rufen:  
Nimm ihn/sie in deine Arme.

A Nimm ihn/sie in deine Arme.

- V Du hast N. geschaffen.  
A Nimm ihn/sie in deine Arme.  
V Du hast N. von Anfang an gekannt.  
A Nimm ihn/sie in deine Arme.  
V Du hast N. von Ewigkeit her geliebt.  
A Nimm ihn/sie in deine Arme.  
V Du hast N. als dein Kind angenommen.  
A Nimm ihn/sie in deine Arme.  
V Schenke N. Erfüllung und Geborgenheit bei Dir.  
A Nimm ihn/sie in deine Arme.  
V Du unbegreiflicher Gott.  
A Nimm ihn/sie in deine Arme.

Bonum est confidere (GL 809)

*oder*

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind

- V Wir rufen:  
Segne sie.  
A Segne sie.  
V Alle, die um N. trauern.  
A Segne sie.  
V Alle, die hilflos geworden sind.  
A Segne sie.  
V Alle, die das Leid verstummen ließ.  
A Segne sie.  
V Alle, die zweifeln und klagen.  
A Segne sie.

V Alle, die trotz ihrer Fragen und trotz des Leides an  
Dir festhalten.

A Segne sie.

V Alle, die in dir Trost suchen.

A Segne sie.

Bonum est confidere (GL 809)

*oder*

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind

V Wir rufen:

Zeige deine Nähe.

A Zeige deine Nähe.

V Du Licht in der Dunkelheit.

A Zeige deine Nähe.

V Du Halt in der Verlassenheit.

A Zeige deine Nähe.

V Du Stärke in der Ohnmacht.

A Zeige deine Nähe.

V Du Trost in unserer Trauer.

A Zeige deine Nähe.

V Du Grund unserer Hoffnung

A Zeige deine Nähe.

Bonum est confidere (GL 809)

*oder*

Bei Gott bin ich geborgen still wie ein Kind

## **Vater unser**

LG Beten wir als Kinder des einen Vaters mit den Worten Jesu:

A Vater unser ...

## **Gebet**

LG Gott, in dieser schweren Stunde hoffen wir auf dich und bitten: Nimm N. in deine Arme und schenke ihm/ihr Geborgenheit bei dir.

Und tröste uns in unserer Trauer.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

**Lied** Gott, dein guter Segen (GL 821)

*oder*

Herr, du bist mein Leben (GL 456)

## **Abschluss**

### **Segensbitte**

LG Es segne uns Gott, der Vater, von dem wir kommen und zu dem wir gehen. Es rette uns Jesus Christus, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung neue Hoffnung geschenkt hat. Es tröste uns der Heilige Geist mit seiner Kraft in unserer Trauer und

Not. Das gewähre uns der treue Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

LG Herr, gib ihm/ihr die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.

LG Herr, lass ihn/sie ruhen in Frieden.

A Amen.



*Pietà in der Klosterkirche St. Ottilien  
Foto: Br. Cassian Jakobs OSB*

**Seht: Welch unaussprechliches Leid**

Der Leichnam Jesu liegt im Schoß seiner Mutter. Welche Verkehrung der Welt, wenn das Kind vor der Mutter stirbt! Welch ein unaussprechlicher Schmerz. Alle Hoffnung scheint zerbrochen. Der Schoß, der einst dieses Kind voller Freude getragen und geboren hat, umgibt nun bergend den toten Sohn. Ist Marias „Ja“ zum Leben bei der Verkündigung auch ein „Ja“ zum Tod? Kann Maria jetzt sagen: „Dein Wille geschehe“?

Ihr Blick jedenfalls ist nicht auf den toten Sohn gerichtet. Vielleicht würde der Schmerz dann unerträglich. Stattdessen schaut die Mutter nach vorne, auf etwas Anderes, was – noch verborgen - in der Zukunft liegt. Ihr Blick geht durch das Leid hindurch, auf ein zukünftiges Leben bei Gott, in dem es keine Tränen und keine Trauer mehr gibt. Für den gegenwärtigen Augenblick lässt dieser Blick eine zarte Zuversicht erahnen, ein leises „ich vertraue deiner Führung, Gott“.

Marias linker Arm hält den Leichnam Jesu und seinen Kopf fest, als wolle sie sagen: Ich gebe dich nicht her. Du bist mein Sohn. Ich liebe dich. Ich will, dass du lebst! Ich will, dass du bei mir bist.

Der rechte Arm Marias jedoch ist geöffnet. Mit dieser Geste könnte sie sagen: Ich gebe dich frei. Ich gebe dich aus meinen Händen in die größeren Hände Gottes. Ich habe getan, was ich tun konnte.

Auf diese Weise bringen ihre beiden Arme ihre innere Spannung zum Ausdruck.

Indem die Künstler seit dem späten Mittelalter Maria in ihrem Schmerz darstellen, machen sie deutlich: Maria lässt sich anschauen in ihrer Trauer. Sie versteckt ihren Schmerz und ihre Trauer nicht. Die tiefe Trauer um ihren Sohn darf jeder sehen. Ja noch mehr: Sie soll gesehen werden. Als wolle sie sagen: Seht her, welches Leid, wenn ein Kind vor den Eltern stirbt! Wenn alle Hoffnung zerbricht!

In der Person Marias konnten und können sich all die Mütter und Väter wiederfinden, die ein Kind zu Grabe getragen haben. Und deren Leben dadurch auf den Kopf gestellt ist. Ihr Schmerz verbindet sich mit dem Schmerz Marias und dem Schmerz all der Väter und Mütter, die um ein Kind trauern. Diese Verbindung stärkt, schafft Solidarität und lässt überleben.

Schließlich ermutigt uns die trauernde Maria, den leidenden, trauernden und am Leben zerbrechenden Menschen nicht aus dem Weg zu gehen. Die Pietà, wie wir diese Darstellung Marias mit dem toten Jesus nennen, lädt uns ein, mitzufühlen, Ohnmacht und Schmerz mit auszuhalten. Und gleichzeitig zu vertrauen, dass das Leben nicht im Schmerz endet, sondern sich verwandelt. Dass Auferstehung geschieht. Heute.

*geeignete Schriftstellen: Lk 2,35a; Joh 3,14-17; Joh 12,24-26*



# **Gottes Lebens – Melodie**

## **Abschiedsgebet beim Tod eines Jugendlichen oder jungen Erwachsenen**

### **Eröffnung**

#### **Instrumentalmusik**

#### **Kreuzzeichen und Einführung**

LG Im Namen des Vaters ...

LG Wir alle wären jetzt wohl lieber an einem anderen Ort und in einer anderen Situation. Doch für diesen Moment tut es gut, hier zusammen zu kommen. Wir sind da, um nach dem viel zu frühen Tod von N. unserer Trauer und unserem Schmerz gemeinsam Raum zu geben. Und wir sind hier zusammen, um all unsere Gefühle vor Gott zu tragen: Schmerz - Wut - Bestürzung - Hilflosigkeit - Fassungslosigkeit. Alles hat hier seinen Platz. Wir wollen Gott bitten, dass er N. aufnehme in seine Liebe und alle Stärke, die N. hier auf Erden vermissen.

#### **Besinnung auf das Leben des/der Verstorbenen**

LG Wir halten eine Zeit der Stille, in der wir uns daran erinnern können, was uns mit N. verbindet.

Sein/ihr Leben scheint unvollendet. Es gleicht einer Melodie, die völlig abrupt abbricht. Wie waren die letzten Töne, die ich von N. gehört habe. Welche davon klingen in mir nach?

*Stille*

Wenn ich in mir die Grundstimmung erklingen lasse, die mich mit N. verbindet: Wie habe ich seine/ihre Lebensmelodie wahrgenommen?

*Stille*

In welchen Momenten der Begegnung mit N. waren Töne der Verbundenheit und Freundschaft spürbar?

*Stille*

*Falls es ein Lieblingslied des/der Verstorbenen gibt oder eines, das sich die Familie/Freunde wünschen, hat es hier seinen Platz.*

Lassen wir uns im Hören der Musik, (die N. so gerne gehört hat) noch einmal auf andere Weise hineinnehmen in die Begegnungen und unsere Verbundenheit mit N.

Lassen wir uns davon berühren, wie sein/ihr Leben uns selbst geprägt hat.

LG Ihnen und Euch sind sicher viele Gedanken zu N. in den Sinn gekommen. Wir laden Sie und Euch jetzt ein, mit der Nachbarin/dem Nachbarn darüber ins Gespräch zu kommen.

## Eröffnungsgebet

LG Lasset uns beten:

*Stille*

Gott, du bringst das Leben zum Klingen. Doch heute sind unsere Herzen schwer und dumpf. Vieles wühlt uns auf und quält uns. Deshalb bitten wir Dich:

Durchströme uns mit dem belebenden Klang deines Heiligen Geistes.

Schenke den Eltern, (den Geschwistern), den Verwandten und Freunden die Kraft zum Weiterleben. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die ihnen Halt sind.

Lass N. einstimmen in die Melodie des ewigen Lebens bei dir durch Christus unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

## Verkündigung

### Gedanken zum Text “Gottes Melodie” von Ignatius von Antiochien

LG Wir haben das Lieblingslied von N. gehört. Melodien und Klänge durchziehen unser Leben. Manche gehen uns zu Herzen und begleiten uns im Alltag. Der Heilige Ignatius von Antiochien hat im 2. Jh. im Angesicht seines eigenen Todes folgende Gedanken formuliert. Er schreibt:

*“Nehmt Gottes Melodie in euch auf. So werdet ihr alle zusammen zu einem Chor.*

*Durch euch ertönt das Lied Christi. Das ist das Lied, das Gott, der Vater, hört – und so erkennt er euch als die, die zu Christus gehören.“<sup>3</sup>*

Ignatius geht davon aus, dass Gott selbst Klang ist und jeder und jedem von uns eine ureigene Lebensmelodie zugeschrieben hat. Einzelne Töne dieser Melodie können klingen wie:

Du bist mein geliebtes Kind,  
du bist einmalig,  
du bist wertvoll.

Wenn wir in diese Melodie einstimmen, erklingt durch uns die Melodie Gottes. Indem jede und jeder diese Melodie singt, die Gott uns zuspricht, werden wir zu einem großen Chor, der uns miteinander und mit Christus verbindet.

Hören wir noch einmal die Worte des Ignatius von Antiochien:

*“Nehmt Gottes Melodie in euch auf. So werdet ihr alle zusammen zu einem Chor.*

*Durch euch ertönt das Lied Christi. Das ist das Lied, das Gott, der Vater, hört – und so erkennt er euch als die, die zu Christus gehören.“<sup>3</sup>*

## Worte aus der heiligen Schrift

LG Die Worte der Heiligen Schrift spielen uns Gottes Grundmelodie in unterschiedlichen Klängen zu. Sie lautet: Du bist geliebt!

Lassen wir uns einige dieser Klänge neu zusprechen, die uns Hoffnung, Zuversicht und Trost sein können.

Auch N. gilt diese Melodie Gottes.

Bei jedem Vers, den wir nun hören, entzünden wir ein Licht an der Osterkerze. Es ist Zeichen dafür, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod.

*Im Folgenden werden den Mitfeiernden Worte aus der Heiligen Schrift zugesprochen. Aus den untenstehenden Versen kann eine Auswahl getroffen oder durch eigene Verse ergänzt werden. Es empfiehlt sich, zwischen den Sätzen längere Pausen zu lassen. Die Verkündigung der biblischen Worte kann durch meditative Instrumentalmusik begleitet werden.*

*Die Bibelverse können auf große Karten gedruckt werden. Diese werden nach dem Vorlesen für alle sichtbar platziert. Ein Lektor oder eine Lektorin spricht den Vers und ein anderer zündet an der Osterkerze ein Licht an.*

V Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. (Gen 1,27 a)

*Stille*

V Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! (Jes 43,1d)

*Stille*

V Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat:  
Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. (1 Joh 3,1a)

*Stille*

V Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen,  
hast auf mich deine Hand gelegt. (Ps 139,5)

*Stille*

V Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine  
Hände. (Jes 49,16a)

*Stille*

V Hoffe auf den HERRN, sei stark und fest sei dein  
Herz! (Ps 27,14a)

*Stille*

V Behüte mich, Gott, denn bei dir habe ich mich  
geborgen! (Ps 16,1)

*Stille*

V In deine Hand lege ich voll Vertrauen mein Leben.  
(nach Ps 31,6)

*Stille*

### **Antwort der Gemeinde**

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

*oder*

**Instrumentalmusik**

## **Vater unser**

LG Lasst uns zum Schöpfer allen Lebens beten, der uns im Vater unser eine Melodie des Vertrauens geschenkt hat:

A Vater unser ...  
Denn dein ist das Reich ...

A Amen.

*Wenn Familienangehörige oder Freunde ein persönliches Wort sprechen möchten, wäre hier ein passender Ort dafür.*

**Lied** Von guten Mächten wunderbar geborgen (GL 428)

*oder*

## **Instrumentalmusik**

### **Abschluss**

## **Segensbitte**

LG Gott, du Klang unseres Lebens, du klingst in uns, du bist da, durch alle Zeiten.

Segne uns!

Du hast jeder und jedem von uns eine eigene Lebensmelodie geschenkt.

Lass uns wieder Halt und Sicherheit finden im Takt unseres Lebens, wo uns die Erfahrung des Todes gerade völlig aus dem Rhythmus gebracht hat.

Lass uns wieder klare und helle Töne hören, wo der Abschied den Klang unseres Herzens schwer werden ließ.

Lass uns Hoffnung darin finden, unsere Lieben einst wiederzusehen.

Segne N., seine/ihre irdische Partitur ist nun zu Ende geschrieben. Vollende du sie/ihn nun mit der Melodie deiner Liebe.

Lass N. in deinem Orchester einstimmen in den niemals verstummenden Klang.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

*Anmerkung: Diese Abschiedsandacht sieht an vielen Stellen Musik vor. Wo es möglich ist, können Jugendliche passende Stücke in der Auswahl einbringen und diese auch selbst vortragen oder spielen.*



© Schmerzensmann am Kreuz – Neumünster, Foto: Ulrich Kneise

**Kommt zu mir**

Dieses Kreuz befindet sich in der Neumünsterkirche in Würzburg. Die Holzplastik stammt aus dem 14. Jahrhundert und trägt den Titel „Kruzifixus“ (lat.) – auf Deutsch „der ans Kreuz geheftete, der ans Kreuz genagelte“.

Doch hier sehen wir nicht nur den Menschen Jesus, der gelitten hat und gestorben ist. Hier begegnet uns Christus, der Gottessohn, der durch den Tod hindurch ins ewige Leben bei Gott gegangen ist. Die Spuren des Todes, Blutstriemen und die Seitenwunde, sind noch sichtbar. Aber der Gekreuzigte steht aufrecht vor uns. Seine Arme sind vom Querbalken des Kreuzes gelöst. Aus den Händen ragen die langen, spitzen Nägel. Sie sollten ihn im Tod festhalten, so wollten es seine Peiniger. Die Arme hat er vor der Brust zu einer Schale oder einer Wiege geformt. Ein Kind könnte sich darin bergen, ohne verletzt zu werden. Fragend und wissend, mitleidend und voll Erbarmen schaut uns Jesus Christus mit großen Augen an, als wolle er uns zurufen:

Mensch, wo dein Tun ein Ende hat, beginnt Gottes Handeln. Wo es euch das Herz zerreißt, will ich euch an mein Herz drücken.

*Stille*

Ich kenne das Mühen und Scheitern von N.N. Ich kenne die Wunden, die ihm/ihr das Leben geschlagen hat. Ich kenne seinen/ihren Glauben, die Hoffnung und die Liebe.

*Stille*

Ich weiß um euren Schmerz und eure Trauer.  
Meine Leidenschaft ist Liebe und Erbarmen. Kommt zu mir; in meinen Armen ist Platz zum Ruhem. Bei mir ist der Raum, den ihr euch selbst nicht geben könnt.  
Kommt zu mir; in meinen Armen dürft Ihr euch bergen.

*Die Betrachtung ist besonders geeignet beim Gedenken an einen Menschen, der nach langem Leiden verstorben ist.*

*Geeignete Schriftstellen: Joh 3, 14-17; Mt 11, 28-30*



# **Sprich du das Wort, das tröstet Abschiedsgebet bei plötzlichem Tod oder einer besonders schweren Situation**

## **Eröffnung**

**Lied** Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr  
(GL 422, 1-3)

## **Kreuzzeichen und Einführung**

LG Im Namen des Vaters ...

LG Der (plötzliche) Tod von N.N. hat uns zusammen geführt. Im Eingangslied haben wir gesungen „Mein Los ist Tod, hast Du - Gott - nicht andern Segen?“ Diese Worte fordern uns heraus. Es ist kaum zu ertragen, Tod als Segen zu verstehen. Eine Antwort haben wir nicht. Wir sind sprachlos. Wir sind fassungslos. Aber es kann trösten, Klage und Trauer herauszuschreien und zu rufen: Herr, eile uns zu Hilfe!

## **Entzünden der Osterkerze**

LG Die Osterkerze ist das sichtbare Zeichen für die Gegenwart des Auferstandenen mitten unter uns. Er ist mit seiner Nähe längst bei uns, bevor wir zu ihm rufen. Im Entzünden der Osterkerze machen wir uns diese Gegenwart bewusst

*LG entzündet die Osterkerze*

## **Anrufung**

- V Gott, fremd wie dein Name sind mir deine Wege:  
Wir rufen:  
Herr, eile uns zu Hilfe!
- A Herr, eile uns zu Hilfe!
- V Von Zweifeln ist mein Leben übermannt.
- A Herr, eile uns zu Hilfe!
- V Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.
- A Herr, eile uns zu Hilfe!

**Lied** Vater im Himmel, höre unser Klagen (GL 504)

## **Eröffnungsgebet**

LG Lasset uns beten:

*Stille*

Unbegreiflicher Gott,  
seit es Menschen gibt, suchen sie deine Nähe und Hilfe. Heute haben wir sie besonders nötig. Wir bitten dich: Sprich ein Wort, das uns tröstet. Sei bei den Angehörigen, den Freundinnen und Freunden und bei allen, die um N.N. trauern. Schenke ihnen Trost durch deinen Heiligen Geist. Lass sie getragen sein durch unsere Gemeinschaft. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

*Bei einem Suizid kann stattdessen folgendes Gebet gesprochen werden:*

LG Lasset uns beten:

*Stille*

Unbegreiflicher Gott, du gehst an unserer Seite. Wenn uns Unruhe und Fragen quälen, willst du uns tragen. Deshalb bitten wir dich: Sprich du das Wort, das tröstet und das uns in deinen Frieden führt.

Du hast N.N. in deiner großen Liebe geschaffen. Schenke ihm/ihr den Frieden, den er/sie in dieser Welt nicht gefunden hat. Nimm N.N. auf in deine göttliche Liebe und Barmherzigkeit. Allen aber, die traurig und voller Fragen zurückbleiben, schenke die Kraft zum Weiterleben. Stelle ihnen Menschen an die Seite, die ihnen Halt geben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

## **Verkündigung**

### **Hinführung zur Lesung**

LG Die Liebe ist das einzige, das uns niemand nehmen kann. Weder unsere Liebe zu N.N. noch die Liebe Jesu Christi zu uns. Das bezeugt uns der Apostel Paulus in folgender Lesung.

## **Lesung** Röm 8,31b-32.35.38-39

L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

### **Antwort der Gemeinde**

#### **Gedenken und Entzünden des Lichts**

LG Ich lade Sie ein, dass wir uns an N.N. erinnern: An das, was wir mit ihm/ihr erlebt haben und wie er/sie uns geprägt hat. Als Zeichen unserer Verbundenheit mit ihm/ihr und untereinander können Sie ein Licht an der Osterkerze entzünden und dieses vorne abstellen.

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

## **Bittgebet**

### **Litanei von der Gegenwart Gottes (GL 557, 1-4)**

LG Besonders in schweren Zeiten tut es gut, sich der Gegenwart Gottes in unserem Leben bewusst zu werden. Im wechselseitigen Zuspruch wollen wir uns in diesem Vertrauen stärken:

V Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens

A Sei hier zugegen in unsrer Mitte

V Lös unsre Blindheit, dass wir dich sehen

A Mach unsre Sinne wach für dein Kommen

V Zeig deine Nähe, dass wir dich spüren

A Weck deine Stärke, komm und befreie uns.

V Sei hier zugegen, damit wir leben

A Sei hier zugegen, stark wie ein Feuer

V Flamme und Leben, Gott bei den Menschen

A Komm und befreie uns, damit wir leben

V Komm uns zu retten wie Licht in der Frühe

A Komm wie der helle Tag, Licht unsern Augen.

V Sei hier zugegen mit deinem Leben,

A in unsrer Mitte, Gott bei den Menschen

V Herr aller Mächte, Gott für die Menschen

A Zeig uns dein Angesicht, gib uns das Leben

V oder bist du, o Gott, ein Gott der Toten?

A Komm, sei uns nahe, damit wir leben.

- V Oder bist du, o Gott, kein Gott der Menschen?  
A Komm und erleuchte uns, komm und befreie uns  
V Du Licht am Morgen, komm und befreie uns  
A Gott für uns alle, heute und morgen  
V Tausend Geschlechter währst deine Treue  
A Du bist auch heute ein Gott für die Menschen.

### **Vater unser**

- LG Du bist auch heute ein Gott für uns Menschen.  
In diesem Vertrauen lässt uns einstimmen in das  
Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:
- A Vater unser ...

**Lied** Von guten Mächten wunderbar geborgen (GL 428)

## **Abschluss**

### **Segensbitte**

- LG Gott, du Ursprung und Ziel aller Wege. Du bist da  
durch alle Zeiten. In deiner großen Liebe hast du  
N.N. in dieses Leben gerufen. Wir vertrauen darauf,  
dass er/sie zu dir nach Hause kommen darf in ein  
Leben bei dir.

Wir bitten dich:

“Sei bei uns, Gott, und segne all unsere Wege. Lass  
uns wieder Tritt finden, wo die Erfahrung des Todes  
unsere Schritte lähmt. Lass es wieder Tag werden,

wo der Abschied unser Leben verdunkelt hat. Lass uns wieder Hoffnung finden, wo die Trauer uns den Blick nach vorne verstellt.

So segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.”<sup>4</sup>

A Amen.

LG Herr, gib ihm/ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr:

LG Lass ihn/sie ruhen in Frieden.

A Amen.





© Foto: Mechtild Enzinger

**Im Leben und im Tod  
mit IHM verbunden**

**Christus**      gestern und heute  
Anfang und Ende  
Alpha und Omega  
Sein ist die Zeit  
und die Ewigkeit  
Sein ist die Macht  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit

Was die Liturgie der Osternacht in Worten zum Ausdruck bringt, zeigen irische Hochkreuze in Symbolen, Bildern und Formen. Wir sehen hier den oberen Teil eines Hochkreuzes auf dem Areal der ehemaligen Klosteranlage Clonmacnoise.

Kreuz und Ring sind miteinander verbunden: Sie stellen Gottes Schöpfermacht dar und seine unverbrüchliche Beziehung zu den Geschöpfen.

In der Mitte steht der Auferstandene und erhöhte Christus. Himmel und Erde sind durch ihn verbunden. Alles Irdische, sogar der Tod, wird durch ihn verwandelt in neues göttliches Leben.

Wie sich der Ring - ohne Anfang und Ende - um das Zentrum fügt, umgibt Christus uns für immer mit der unendlichen Liebe Gottes. Durch ihn kann unser Leben „eine runde Sache“ werden. Auch wenn wir um N.N. trauern, dürfen wir hoffen: Christus wird ihm/ihr neues Leben schenken.

Der Ring ist verziert mit Flechtbandornamenten. N.N. hat Beziehungen gepflegt. Vieles ist geglückt, manches aber auch gescheitert. Trotz allem Auf und Ab im Leben können wir vertrauen: Unser Schöpfer und Erlöser vermag auf „krummen Zeilen“ gerade zu schreiben.

Die Medaillons im Ring - vermutlich mit den Symbolen für die Evangelisten verziert - und die menschlichen Gestalten in den Kreuzarmen verkünden:

In allen Lebenslagen dürfen wir den Schöpfer suchen. Er wird uns finden. Seine Kraft lässt uns nicht los, im Leben und im Tod.

Beten und bitten wir, dass der Gekreuzigte und Auferstandene das Leben von N.N. vollendet.

Beten und bitten wir, dass uns die österliche Botschaft tröstet und ermutigt.

*geeignete Schrifttexte: Röm 8,18-23; Röm 8, 31b-35;37-39;  
Röm 14,7-9*



# Verwurzelt in Gott

## Abschiedsgebet für einen verstorbenen Elternteil

*An einem gut sichtbaren Ort des Gottesdienstraumes kann eine Wurzel platziert werden, auf die in der Einleitung verwiesen werden sollte.*

*Dieses Gebet geht davon aus, dass die Kinder in einem wertschätzenden Elternhaus aufgewachsen sind.*

**Lied** Ich steh´ vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422)

*oder*

Vater im Himmel, höre unser Klagen (GL 504)

*oder*

## Instrumentalmusik

### Eröffnung

### Kreuzzeichen und Hinführung

LG Im Namen des Vaters ...

A Amen.

LG Liebe Angehörige, liebe Gemeinde, der Tod von N.N. hat uns zusammengeführt, um für ihn/sie zu beten und von ihm/ihr Abschied zu nehmen. Sein/ihr Tod stellt uns Zurückbleibende vor die Frage, wer oder was uns gerade in Schmerz und Trauer Halt gibt und was uns stärkt.

Durch unsere Eltern wurden uns die ersten Wurzeln geschenkt - durch ihre Liebe, ihre Werte, ihre Fürsorge. Sie haben den Boden bereitet, auf dem

unser Leben wachsen konnte. Aus diesen Anfängen sind im Laufe der Jahre eigene Wurzeln entstanden: Überzeugungen, Beziehungen, Erfahrungen, die uns stärken und helfen, aufrecht durch das Leben zu gehen - gerade auch in Zeiten von Schmerz und Abschied. Und über allem wissen wir uns verwurzelt in Gott. Er ist der Grund unseres Lebens, unser Halt in der Vergänglichkeit. Bei ihm finden wir Trost und Hoffnung. Im Vertrauen auf diese göttliche Verwurzelung begehen wir diese Gedenkfeier - in Verbundenheit mit N.N. und im Glauben, dass unser Leben in Gott verwurzelt ist.

## **Gedenken**

LG N.N. hat Spuren hinterlassen. Erinnern wir uns daran, welche Bedeutung er/sie für uns hatte: Gab es ein gemeinsames Erlebnis, das mir viel bedeutet?

*Stille*

Gibt es etwas, das ich an N.N. besonders geschätzt habe oder das mich geprägt hat?

*Stille*

Was würde ich N.N. jetzt gerne noch sagen? Wofür möchte ich ihm/ihr danken?

*Stille*

Diese und andere Erinnerungen bleiben in uns als kostbarer Schatz und werden uns weiterhin mit N.N. verbinden. Möge die gemeinsam verbrachte Zeit für immer gesegnet sein.

## Kyrie

LG Herr Jesus Christus,  
du hast selbst das Leid und den Tod durchschritten.

Verwurzelt in Gott suchen wir Trost in deiner Nähe.

Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

LG Herr Jesus Christus,  
du stehst zu uns in diesen dunklen Tagen.  
Verwurzelt in Gott vertrauen wir darauf, dass du unsere Tränen trocknest.

Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

LG Herr Jesus Christus,  
du gehst mit uns durch die Nacht der Trauer.  
Verwurzelt in Gott vertrauen wir auf das Licht deiner Auferstehung

Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

LG Lasset uns beten:

*Stille*

Ewiger Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes hast du die Nacht des Todes mit dem Licht des Lebens erfüllt. Stärke unseren Glauben,

dass du den Tod von N.N. in Leben verwandelst.  
Schenke ihm/ihr die Fülle des Lebens bei dir.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

## **Verkündigung**

### **Lesung Joh 15,1-5**

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

*oder*

### **Lesung Jer 17,7f.**

Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut und dessen Hoffnung der HERR ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, er hört nicht auf, Frucht zu tragen.

## Antwort der Gemeinde

**Psalm** Ps 1 (GL 31,2)

Selig der Mensch, der seine Freude hat an der Weisung  
des Herrn

*oder*

### Rosenkranzgeheimnis

LG Die Auferstehung Jesu ist das Zentrum unseres  
Glaubens. Im Rosenkranzgeheimnis - Jesus, der von  
den Toten auferstanden ist – stärken wir uns in  
diesem Glauben. Wir beten im Vertrauen, dass  
auch N.N. durch Jesus Christus zum ewigen Leben  
geführt wird.

A Vater unser ...  
Gegrüßet seist du Maria ...  
- der von den Toten auferstanden ist –  
O Herr gib ihm/ihr die ewige Ruhe ...

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

*oder*

Du kannst nicht tiefer fallen (GL 856)

### Fürbitten

LG Beten wir zum Gott des Lebens. Im Tod und in der  
Auferstehung seines Sohnes hat er uns den Weg zu  
ihm eröffnet. Zu ihm rufen wir:

**Lied** Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott  
(GL 182,2)

- V Für unsere(n) verstorbene(n) Bruder/Schwester  
N.N.:
- V Lass all das Gute, das er/sie gesagt und getan hat,  
Frucht tragen.
- V Vergib ihm/ihr, wo er/sie nicht im Einklang mit Dir  
gelebt hat.
- V Lass ihn/sie für immer in deiner Liebe geborgen  
sein.

Liedruf (GL 182,2)

- V Für alle, die um N.N. trauern:
- V Tröste sie in ihrem Schmerz durch deine Nähe.
- V Lass sie Menschen finden, die ihnen beistehen.
- V Hilf ihnen, sich in ihrer neuen Lebenssituation  
zurecht zu finden.

Liedruf (GL 182,2)

- V Für alle, die Trauernde begleiten:
- V Stärke ihren Glauben an deine bergende und  
tröstende Nähe.
- V Schenke ihnen die Kraft, das Leid und die Trauer  
mitzutragen.
- V Gib ihnen das Gespür für das rechte Wort und die  
helfende Tat.

Liedruf (GL 182,2)

LG Wie ein Baum am Wasser gepflanzt – so dürfen wir leben, verwurzelt in Liebe, genährt von Vertrauen. Eltern sind solche Wurzeln: Sie geben Halt, Nahrung, Richtung. Aus ihrer Fürsorge entfaltet sich das Leben. Und unser Wurzelsystem reicht noch tiefer. Unter allem trägt uns Gott selbst. Er ist der Boden, der nicht austrocknet. Er ist der Strom, der beständig weiterfließt. In Christus sind wir verbunden wie Reben am Weinstock, niemals allein.

Verbunden mit Gott, mit den Verstorbenen und untereinander vereinen wir uns mit den Worten Jesu und beten gemeinsam:

Vater unser ...

## **Gebet**

LG Gott, du Quelle allen Lebens,  
du Wurzel unseres Daseins.  
Du hast N.N. ins Leben gerufen.  
Vieles ist durch ihn gewachsen.  
Es bleibt in dieser Welt und in uns lebendig.  
Ihn/sie vertrauen wir dir jetzt an.  
Lass N.N. für immer in dir geborgen sein.

Wenn wir nun Abschied nehmen,  
sei du uns nahe.  
Stärke uns in unserer Trauer.

Lass uns verwurzelt bleiben in deiner Liebe.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren  
Bruder und Herrn.

A Amen.

## **Abschluss**

**Lied** Mit Jesus auf dem Weg (GL 763, 1.2.4.5)

### **Segensbitte**

LG Bitten wir Gott um seinen Segen:

Es segne uns Gott, von dem wir kommen und zu  
dem wir gehen.

Es rette uns Christus, der in seinem Sterben unsere  
Ängste und Dunkelheiten durchlitten hat.

Es heile und halte uns der Heilige Geist, der uns  
beisteht in unserer Trauer.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der  
Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

LG Herr, gib ihm/ihr und allen Verstorbenen das ewige  
Leben.

A Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.

LG Herr, lass ihn/sie leben in Frieden.

A Amen.

# HAUSGEBET FÜR VERSTORBENE

Gotteslob 28 <sup>5</sup>

*Wenn sich die Hausgemeinschaft am Totenbett eines Angehörigen versammelt (zu Hause, im Krankenhaus, Altenheim...) oder die Todsnachricht erhalten hat, aber auch wenn sie zum Gedenken z.B. am Todestag zusammenkommt, ist es sinnvoll, miteinander für die Verstorbenen zu beten.*

1 V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

2 V Allmächtiger Gott, hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber, denn der Tod ist unänderlich. Du aber hast uns deinen Sohn gesandt und ihn für uns alle dahingegeben. Darum können uns weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod von deiner Liebe trennen. Erhalte uns in diesem Glauben und führe unsere Toten zu neuem Leben.

3 L Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an;

A ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke begleiten sie. *Offb 14,13*

*oder*

B Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. *Joh 14,6*

*oder*

- C Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. *Röm 14,8*

*Kurze Stille*

- 4 V Herr Jesus Christus, in deiner Menschwerdung hast du uns das Leben Gottes gebracht.  
V Herr, erbarme dich.  
A Herr, erbarme dich.  
V Durch deinen Tod hast du uns das Tor zum Leben geöffnet.  
V Herr, erbarme dich.  
A Herr, erbarme dich.  
V Durch deine Auferstehung hast du uns die Hoffnung auf das ewige Leben geschenkt.  
V Herr, erbarme dich.  
A Herr, erbarme dich.
- 5 V Lasst uns all das, was uns jetzt beschäftigt und bewegt, unsere Trauer, unsere Bitten, unsere Hoffnungen, in dem Gebet vor Gott bringen, das Jesus selbst seine Jünger gelehrt hat:  
A Vater unser...
- 6 V Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten dich für unseren verstorbenen Bruder N.N. (unsere verstorbene Schwester N.N.). Komm ihm (ihr) mit Liebe entgegen und führe ihn (sie) in dein Reich.

Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

7 A Gegrüßet seist du, Maria...

8 V Herr, gib N. und allen Verstorbenen die Ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V Herr, lass sie ruhen in Frieden.

A Amen.

*9 Wenn das Hausgebet am Sterbebett unmittelbar nach Eintritt des Todes stattfindet, kann der folgende Segen gesprochen werden. Dabei können die Anwesenden dem (der) Verstorbenen ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, gegebenenfalls auch mit Weihwasser.*

V Es segne dich Gott, der Vater, der dich nach seinem Bild geschaffen hat. Es segne dich Gott, der Sohn, der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat. Es segne dich Gott, der Heilige Geist, der dich zum Leben gerufen und geheiligt hat. Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist; geleite dich durch das Dunkel des Todes in sein Licht. Er sei dir gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

A Amen.

<sup>5</sup>© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn/Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

## Materialien:

### Verzeichnis geeigneter Schriftstellen

#### Lesungen aus dem Alten Testament

##### Ijob 19,1.25-27

Da antwortete Ijob und sprach: Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als Letzter erhebt er sich über dem Staub. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Meine Nieren verzehren sich in meinem Inneren.

##### Koh 3,1-2.4.5b

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und ein Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.

##### Weisheit 3,1-2.3b.4b.5-6.9ab

Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand und keine Folter kann sie berühren. In den Augen der Toren schienen sie gestorben, ihr Heimgang galt als Unglück; sie aber sind in Frieden. Ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und wie ein Ganzopfer sie angenommen. Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe.

### Jes 25,8-9

Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat.

### Jes 41,8-10

Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe, Nachkomme meines Freundes Abraham: Ich habe dich von den Enden der Erde ergriffen, aus ihrem äußersten Winkel habe ich dich gerufen.

Ich habe zu dir gesagt: Du bist mein Knecht, ich habe dich erwählt und dich nicht verworfen. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten.

### Jes 43,1-3a

Jetzt aber – so spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

### Jes 49,14-16a

Doch Zion sagt: Der HERR hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, ohne Erbarmen sein gegenüber ihrem leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergisst: Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

### Klgl 3,21-26

Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren: Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der HERR, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. Gut ist der HERR zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des HERRN.

## Lesungen aus dem Neuen Testament

### Röm 6,3-4.8

Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln. Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

### Röm 8,18-23

Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin: Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden.

### Röm 8,31b-35.37-39

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: Der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für

uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

### Röm 14,7-9

Denn keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

### 1 Kor 13,4-8a.13

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

### 1 Kor 13,9-13

Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war.

Jetzt schauen wir wie einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

### 1 Kor 15,20-22.26

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.

### Eph 1,3a.4-5

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen.

### Phil 3,20-21

Denn unsere Heimat ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann.

### 1 Thess 4,13-14.17b-18

Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen

durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten!

### 1 Petr 1,3-5

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unzerstörbaren, makellosen und unvergänglichen Erbe, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. Gottes Kraft behütet euch durch den Glauben, damit ihr die Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbart werden soll.

### 1 Joh 3,1a.2

Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden in sehen, wie er ist.

### Offb 7,9-10.17

Ich, Johannes sah: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

## Offb 14,13

Und ich hörte eine Stimme vom Himmel her rufen: Schreibe: Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Taten folgen ihnen nach.

## Offb 21,2a.3-5a.6b-7

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

## Evangelien

### Mt 5,1-12a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Euer Lohn wird groß sein im Himmel.

### Mt 11,25-30

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

## Mk 10,13-16

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

## Lk 2,25-32

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“

## Lk 2,34a.35a

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.

## Lk 12,36-37

Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen ich sage euch: Er wird sich gürtlen, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen.

### Joh 3,14-17

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

### Joh 5,24-25

Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen. Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt und sie ist schon da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und alle, die sie hören, werden leben.

### Joh 6,37.39-40

Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

### Joh 8,12

Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

## Joh 10,7-10

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

## Joh 10,14-15.27-29

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

## Joh 11,21-27

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, wofür du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tag. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

### Joh 12,24-26

Amen, amen ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

### Joh 12,30a.32

Jesus antwortete und sagte: Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

### Joh 14,1-3.6b

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort sei, wo ich bin. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

### Joh 17,24.26

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Grundlegung der Welt. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin.

## Verzeichnis geeigneter Psalmen aus dem Gotteslob

<b>GL 33, 1+2</b>	<b>Psalm 8</b>	Die Herrlichkeit des Schöpfers – die Würde des Menschen
<b>GL 36, 1-4</b>	<b>Psalm 22</b>	Gottverlassenheit und Heilsgewissheit <i>Abschnitte auswählen</i>
<b>GL 37,1+2</b>	<b>Psalm 23</b>	Der gute Hirt
<b>GL 38,1+2</b>	<b>Psalm 27</b>	Gemeinschaft mit Gott
<b>GL 629,1+2</b>	<b>Psalm 30</b>	Dank für die Rettung aus Todesnot
<b>GL 42,1+2</b>	<b>Psalm 42</b>	Sehnsucht nach dem lebendigen Gott
<b>GL 616,1+2</b>	<b>Psalm 63</b>	Sehnsucht nach Gott
<b>GL 57,1+2</b>	<b>Psalm 103</b>	Ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott
<b>GL 629,3+4</b>	<b>Psalm 116</b>	Dank für die Rettung aus Todesnot
<b>GL 67,1+2</b>	<b>Psalm 121</b>	Der Wächter Israels
<b>GL 639,3+4</b>	<b>Psalm 130</b>	Bitte in tiefer Not
<b>GL 657,1+2</b>	<b>Psalm 139</b>	Der Mensch vor dem allwissenden Gott
<b>GL 75,1+2</b>	<b>Psalm 142</b>	Hilferuf in schwerer Bedrängnis

## Kleine Auswahl lyrischer Texte

Es gibt viele lyrische Texte, die sich bei der Gestaltung eignen. Ein paar Ideen finden Sie hier. Sie sind im Internet mit der Anfangszeile zu finden.

1. Lass deiner Seele Zeit Verlorenes zu beweinen. (*Antje Sabine Naegeli*)
2. Komme, was mag. Gott ist mächtig! (*Martin Luther King*)
3. Wenn der Boden unter meinen Füßen schwankt, reichst du mir deine Hand. (*Uwe Seidel*)
4. Was du heute gesehen hast überschau es noch einmal im wärmenden Abendlicht. (*Andreas Knapp*)
5. Gedicht Memento: Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang. (*Mascha Kaléko*)
6. Der Tod bedeutet gar nichts. Ich bin nur nach nebenan entschwunden. (*Henry Scott Holland*)
7. Die schwersten Wege werden alleine gegangen. (*Hilde Domin*)
8. Jeder der geht belehrt uns ein wenig. (*Hilde Domin*)
9. Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen. (*Rainer Maria Rilke*)
10. Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ... (*Rainer Maria Rilke*)
11. Man muss Geduld haben. Mit dem Ungelösten im Herzen. (*Rainer Maria Rilke*)
12. Wenn etwas uns fortgenommen wird womit wir tief und wunderbar zusammenhängen. (*Rainer Maria Rilke*)
13. Gedicht „Stufen“: Wie jede Blüte welkt. (*Hermann Hesse*)
14. Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann. (*Dietrich Bonhoeffer*)

## Verzeichnis geeigneter Lieder aus dem Gotteslob

GL 270	Kreuz, auf das ich schaue
GL 292	Fürwahr, er trug unsre Krankheit
GL 414	Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
GL 416	Was Gott tut, das ist wohlgetan
GL 417	Stimme, die Stein zerbricht
GL 418	Befiehl du deine Wege (1+4+5)
GL 419	Tief im Schoß meiner Mutter gewoben
GL 421	Mein Hirt ist Gott, der Herr
GL 422	Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr
GL 423	Wer unterm Schutz des Höchsten steht
GL 424	Wer nur den lieben Gott lässt walten
GL 428	Herr, dir ist nichts verborgen
GL 429	Gott wohnt in einem Lichte
GL 430	Von guten Mächten
GL 435	Herr, ich bin dein Eigentum
GL 438	Wir, an Babels fremden Ufern
GL 439	Erhör, o Gott, mein Flehen
GL 453	Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
GL 456	Herr, du bist mein Leben
GL 460	Wer leben will wie Gott auf dieser Erde
GL 500	Nun lässest du, o Herr
GL 503	Mitten wir im Leben sind
GL 504	Vater im Himmel, höre unser Klagen
GL 505	Wir sind nur Gast auf Erden
GL 506	Gott, wir vertrauen dir diesen Menschen an
GL 508	Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen
GL 569	Litanei für die Verstorbenen
GL 616,8.5	Antwortgesang: Christus, du Sohn des lebendigen Gottes
GL 634,2	Ostende nobis Domine
GL 656	Tod und Vergehen waltet in allem

GL 657	Misericordias Domini
GL 658	In manus tuas, pater
GL 771	O Herr, an deinem Kreuze
GL 763	Mit Jesus auf dem Weg
GL 809	Bonum est confidere
GL 810	Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht
GL 813	Ja, ich will euch tragen
GL 817	Gott, du Geheimnis
GL 821	Gott, dein guter Segen
GL 854	Lasst uns den Herrn erheben
GL 855	Hör du die Klage, sieh unsre Trauer
GL 856	Du kannst nicht tiefer fallen
GL 857	Weder Tod noch Leben

**Verzeichnis geeigneter Lieder aus „Weil du da bist“,  
Kinder-Gotteslob** (Lahn Verlag, ISBN 978-3-7840-3431-7)

KGL 144	Gottes Kraft geht alle Wege mit
KGL 264	„Fürcht´ dich nicht!“, spricht der Herr
KGL 282	Wenn Menschen sterben ( <i>insbesondere Kehrvors</i> )
KGL 285	Wo ich gehe, bist du da
KGL 362	Die Hände sind offen, die Hände sind leer

**Verzeichnis geeigneter Lieder aus God for You(th),  
Das Benediktbeurer Liederbuch**

(Don Bosco Verlag, ISBN 978-3-7698-1789-8)

GfY 316	Meine Zeit steht in deinen Händen
GfY 440	Im Dunkel unsrer Nacht
GfY 687	Bei Gott bin ich geborgen
GfY 716	Möge Gott deinen Weg begleiten

## Abkürzungen

A	Alle
GL	Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch
K	Kantor/Kantorin
KV	Kehrvers
L	Lektor/Lektorin
LG	Leiter/Leiterin
V	Vorbeter/Vorbeterin

## Bilder

Die Bilder zu den Betrachtungen erhalten Sie auf Anfragen digital oder ausgedruckt über: [gemeindepastoral@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindepastoral@bistum-augsburg.de)

## Anmerkungen

<sup>1</sup> Besinnung „Gott ist der Gott des Lebens“, S. 27  
*Erzbistum Bamberg, Beten für die Verstorbenen. Totengedenken in der Gemeinde, Bamberg 2007, S. 31-32.*

<sup>2</sup> Gebet GL 680, S. 28  
*© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn/Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.*

<sup>3</sup> Nehmt Gottes Melodie in Euch auf, S. 52  
*Aus dem Brief des Hl. Ignatius von Antiochien an die Kirche zu Ephesus.*

<sup>4</sup> Küllinger Franz, Totenwache, S. 15, Pastoralamt Linz 2007, S. 66/67

<sup>5</sup> Gebet GL 28, S. 81  
*© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn/Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.*

## Verzeichnis geeigneter Literatur

**Die Kirchliche Begräbnisfeier in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes;** Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien, 2009; ISBN 978-3-451-32205-1, Best.-Nr. 4322053

**Die kirchliche Begräbnisfeier. Manuale,** hg. i. A. der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und der Schweizer Bischofskonferenz sowie des Bischofs von Bozen-Brixen und des Bischofs von Lüttich, Trier 2012/2018.

**Gotteslob;** (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und Bischof von Bozen-Brixen; Sankt Ulrich Verlag GmbH Augsburg; ISBN 978-3-86744-235-0

**Die Feier des Sterbesegens. Segensfeier in der Stunde des nahenden Todes,** hg. v. Bistum Augsburg, Augsburg 2025.

Bezug: [www.sterbesegen.seelsorgeamt.de](http://www.sterbesegen.seelsorgeamt.de)

Kontakt: [krankenhausseelsorge@bistum-augsburg.de](mailto:krankenhausseelsorge@bistum-augsburg.de)

Freinthal Alexandra; **Abschiedsrituale, Eine Werkmappe für die Praxis, mit Beispielen aus der Praxis;** Pastoralamt Linz; Best.-Nr. TRA\_0012

Gottschalk Andreas; **TOTENGE BET – Modelle und Hilfen für das Totengedenken in der Gemeinde;** VfZ Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2028, 54216 Trier; Best.-Nr. 6110; 029 001 002

Hauerland Winfried, Poschmann Andreas (Hgg.); **Engel mögen dich geleiten, Werkbuch zur kirchlichen Begräbnisfeier;** Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2009; ISBN 978-3-937796-09-3

Haunerland Winfried; Steger Stephan; Hofmann Friedhelm(Hgg.); **Gotteslob – Dienstebuch**; VfZ Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2028, 54216 Trier; ISBN: 978-3-937796-16-1; Best.-Nr. 5297; 160 036 006

Küllinger Franz; **Sterben ist wie geboren werden, Totenwache**; Liturgiereferat Pastoralamt Linz (Hg.); Bezugsquelle: Behelfsdienst des Pastoralamtes Linz, A-4.2. Linz, Kapuzinerstraße 84; Tel: 0732/7610-3813; Mail: [behelfsdienst@dioezese-linz.at](mailto:behelfsdienst@dioezese-linz.at)

Liturgiereferat Pastoralamt Linz (Hg.); **Abschieds-,Trauer- und Gedenkfeiern**; Liturgiereferat Pastoralamt Linz, Bezugsquelle: Behelfsdienst des Pastoralamtes Linz, A-4.2. Linz, Kapuzinerstraße 84; Tel: 0732/7610-3813; Mail: [behelfsdienst@dioezese-linz.at](mailto:behelfsdienst@dioezese-linz.at)

## Rechte

Wir haben uns bemüht, die Rechte an Texten zu ermitteln, die Erlaubnis zum Abdruck einzuholen und den Nachweis entsprechend anzugeben. Es ist uns nicht in allen Fällen gelungen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Einzelfall darauf aufmerksam machen würden.

Die Abdruckrechte für folgende Texte liegen bei:

S. 27, Besinnung „Gott ist der Gott des Lebens“, *Erzbistum Bamberg, Beten für die Verstorbenen. Totengedenken in der Gemeinde, Bamberg 2007, S. 31-32.*

S. 28, Gebet GL 680,8 © Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn/Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

S. 65, Huub Oosterhuis, Litanei von der Gegenwart Gottes. Übersetzt von Lothar Zenetti. In: Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Stuttgart: Katholische Bibelanstalt 2013, Nr. 557 © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

S. 66/67, Küllinger Franz, Totenwache, S. 15, Pastoralamt Linz 2007

S. 81-83, GL 28, © Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn/Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Für den Taizégesang S. 40 erteilte die Druckerlaubnis:

Bei Gott bin ich geborgen, Musik Jacques Berthier, © Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

Für die Texte aus der Heiligen Schrift:

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2026 staeko.net

Für die Farabbildungen liegen die Abdruckrechte bei:

*Kloster Heiligkreuztal, Johannesminne, Foto: Andreas Praefcke*

*Moritzkirche Augsburg, Christus Salvator von Georg Petel,  
Foto: Franz Lechner*

*Pietà in der Klosterkirche St. Ottilien, Foto: Br. Cassian Jakobs OSB*

*Schmerzensmann am Kreuz - Neumünsterkirche Würzburg,  
Foto: Ulrich Kneise*

*Irishes Hochkreuz, Foto: Mechtild Enzinger*



**Herausgeber**  
**Hauptabteilung II - Seelsorge**  
**86140 Augsburg**

***Redaktion:***

**1./2. Auflage 2018/2020**

**Benno Driendl**, Kontaktstelle Trauerbegleitung

**Mechtild Enzinger**, Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral

**Ulrich Müller**, Gottesdienst und Liturgie

**Josefine Prinz**, Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral

**Armin Rabl**, Krankenhausseelsorge Friedberg

**3. überarbeitete Auflage 2026**

**Benno Driendl**, Kontaktstelle Trauerbegleitung

**Thomas Kohler**, Stabstelle Seelsorge-Ethik-Pastoral

(Dominikus-Ringeisen-Werk)

**Anna Lottes**, Altenseelsorge

**Johannes Müller**, aktion hoffnung, Hilfe für die Mission GmbH

**Ulrich Müller**, Gottesdienst und Liturgie

**Titelgrafik:**

**Pfarrer Karl Freihalter**, Neusäß

**Bestelladressen:**

**Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg**

Kornhausgasse 8 (RGB), 86152 Augsburg, Telefon: 0821 3166-2611,

Email: [kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de](mailto:kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de)

Digitaler Download unter: [kontaktstelle-trauerbegleitung.de](http://kontaktstelle-trauerbegleitung.de)

oder:

**Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral**

Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Telefon: 0821 3152-2593,

Email: [gemeindepastoral@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindepastoral@bistum-augsburg.de)

Digitaler Download unter: [pastorale-grunddienste.de](http://pastorale-grunddienste.de)



BISTUM AUGSBURG